

Quelle HVSA

Deutscher Länderpokal 2007 Jg. 90 männlich - Bericht des Finalturniers

Länderpokalendrunde 2007 Jahrgang 1990 männlich vom 10.-11. März in Freiburg

Die Landesauswahl Sachsen-Anhalt schaffte es zum 10. mal in Folge die Endrunde des Länderpokals zu erreichen.

Zum zweitenmal war die HSG Freiberg ein guter Gastgeber des weiblichen und männlichen Nachwuchs der qualifizierten Landesauswahlmannschaften.

Im Team befanden sich Spieler aus folgenden Vereinen:

SC Magdeburg, Dessauer RHV 06, HC Einheit Halle 05, SV Concordia Staßfurt.

Ihr Ziel war es die Tradition des HVSA mit guten Platzierungen in der Endrunde fortzusetzen.

Unsere Auswahl hatte dabei diesmal mehr einen Außenseiterstatus, so dass wir unbeschwert in die Spiele gehen konnten.

Neben unserer Mannschaft vertraten die Bundesligaschiedsrichter Geipel/Helbig die Farben unseres Verbandes.

Das Eröffnungsspiel gegen den Landesverband Hessen begann erwartungsgemäß nervös. Nach einem Halbzeitergebnis von 8:11 steigerte sich unsere Mannschaft enorm und kam zu einem verdienten 23:20 Erfolg.

Im letzten Spiel am Abend sollte die Euphorie aus der 2. Halbzeit des Hessenspiels mitgenommen werden. Dieses gelang in keiner Weise. Die Mannschaft zeigte sich in auf allen Positionen den Württembergern unterlegen, so dass die 19:30 Niederlage auch in der Höhe dem Spielverlauf entsprach.

Das Trainerteam Ecknig/Rätzel hatte nun gemeinsam mit Landestrainer Kurrat die schwere Aufgabe, die Mannschaft für das nächste Spiel am 2. Tag wieder aufzurichten.

Nach einer überzeugenden 1. Halbzeit gegen Mecklenburg-Vorpommern wurde am Ende mit 23:19 gewonnen.

Eine Pause von nur einem Spiel trennte uns von einem echten Endspiel gegen die bis dahin ungeschlagene Mannschaft vom Landesverband Baden. Nach gutem Beginn und einer Führung Mitte der zweiten Halbzeit, konnte unser Team leider kräftemäßig gegen die an diesem Tag das erste Spiel bestreitenden Badener nicht mithalten. Das Endergebnis lautete 21:19 für Baden.

Mit 4:4 Punkten waren wir nun abhängig davon wie die anderen Teams ihre letzten Spiele bestritten. Vom 2. bis zum 4. Platz war hierbei noch alles möglich.

Leider gewannen Hessen und Württemberg ihr letztes Spiel, so dass für uns nur der undankbare 4. Platz übrig blieb.

Insbesondere im letzten Spiel konnten die bis dahin ungeschlagenen Badener, die vor diesem Spiel ihren Titelgewinn schon sicher hatten, nicht mehr an die in den anderen Spielen gezeigten Leistungen anknüpfen, so dass Hessen unsere Mannschaft vom dritten Platz noch verdrängen konnte.

Mit der Wahl von Sebastian Maas vom SC Magdeburg in das All Star-Team des Turniers fand die Veranstaltung noch ein versöhnliches Ende.

Der HVSA möchte sich bei allen Spielern, allen Trainern sowie dem Physiotherapeuten Mathias Friedrich bedanken. Ein Dankeschön gilt auch den zahlreich mitgereisten Fans.